

KN v. 26.02.2024

# Berufsnachwuchs begehrt wie selten zuvor

## Hunderte junge Menschen bei Infomesse von Gemeinschaftsschule und Gymnasium Kronshagen

VON MARTIN GEIST

**KRONSHAGEN.** 34 Unternehmen waren bei der siebten Auflage der Berufs-Messe Kronshagen namens Krobim dabei, ausgerichtet von der Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium Kronshagen. In der siebten Runde bauten am Sonnabend dagegen 49 ihre Stände auf. Die damit verbundene Botschaft ist klar: Selten war der Berufsnachwuchs hierzulande so umworben wie heute.

Die Gemeinschaftsschule und das Gymnasium sind am Suchsdorfer Weg direkte Nachbarn und haben auch sonst Schnittmengen. Orientierung für die Zeit nach dem Abschluss zu geben, das ist in beiden Häusern ein großes Thema.

„Unsere Schülerinnen und Schüler müssen entscheiden, wie es für sie nach der neunten

oder zehnten Klasse weitergehen soll, da ist Aufklärung einfach sehr wichtig“, betont Ulrike Mangold, die Leiterin der Gemeinschaftsschule Kronshagen. Genau aus diesem Grund wurde die Berufs-Messe Kronshagen für die achten

und neunten Klassen wieder zur Pflichtveranstaltung erhoben, oft kamen die Jugendlichen in Begleitung ihrer Eltern.

Ähnlich sah es im Gymnasium Kronshagen aus, wo für ungefähr 200 junge Menschen

der zehnten und elften Jahrgangsstufe ein verbindlicher Rundgang über die Berufsmesse Kronshagen vorgesehen war. Die Disziplin war groß, das Engagement ebenfalls. „Wir sind überrascht, wie viele wirklich Interesse zeigen“, meinte Alexander, der mit anderen Azubis der Kieler Firma Gosch & Schlüter Fragen über die Inhalte und oft auch den Alltag seiner Ausbildung beantwortete.

Alexander lernt im ersten Jahr Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik und ist ein Beispiel dafür, wie verschlungen die Wege zum beruflichen Glück sein können. Nach dem Abi versuchte er sich kurz als Student, wählte dann doch eine Bank-Ausbildung, verdiente nach dem Abschluss gutes Geld – und fühlte sich trotzdem am falschen Platz. Dann machte er „aus Jux“, wie er sagt, ein Prakti-

kum bei Gosch & Schlüter und fühlte sich auf Anhieb am goldrichtigen Platz: „Die Firma ist echt sozial, die Leute sind entspannt und nett, ich bin begeistert.“ Sein Rat an die künftigen Schulabgänger auf der Berufsmesse Kronshagen: „Macht so viele Praktika wie möglich.“

Besser könnte es Torben Wolgast nicht formulieren. Am Gymnasium Kronshagen lehrt er Englisch sowie Wirtschaft und Politik und ist fürs Thema berufliche Orientierung zuständig. Bei 250 000 offenen Lehrstellen stehe dem Nachwuchs die Welt offen, meint Wolgast – und das gelte gerade auch für junge Menschen mit Abitur.

„Ich rate gar nicht allen zum Studium“, sagt der Organisator der Berufsinfo-Messe Kronshagen. „Oft bieten duale Ausbildungsberufe oder auch duale Studiengänge viel bessere Perspektiven.“



Der 16-jährige Gymnasiast Alex macht eine Geschicklichkeitsübung am Stand von Gosch & Schlüter. Von der Berufsmesse ist er ange-tan, ein Besuch lohne sich auf jeden Fall.

FOTO: MARTIN GEIST